



Jahresbericht 2017



„Faszination Luftrettung“ Malteser besuchten Intensiv Transport Hubschrauber in Greven

#werkanndersoll

Grußworte des Stadtbeauftragten

Liebe Mitglieder, liebe Helfer, liebe Förderer des Malteser Hilfsdienstes Telgte.

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen zeigen, was wir Dank Ihrer Hilfe und Ihrem Engagement in den vergangenen zwölf Monaten erreicht haben.

Der Einsatz von Ehrenamtlichen und Förderern ermöglicht es uns, dass wir unsere Dienste und Hilfsgütertransporte nach Schlesien durchführen können.

Nur mit Ihrer Hilfe und dem Engagement aller unserer aktiven Helfer und Helferinnen können wir unsere Ziele erreichen.

Ihr Stadtbeauftragter
Heinz Loddenkötter



Verleihung der Flüchtlingshelfer- Medaille

Vier besonders engagierte ehrenamtliche Helfer und Helferinnen der Malteser aus Telgte sind am 06. Mai für ihren Einsatz bei der Hilfeleistung für Flüchtlinge geehrt worden:

Heinz Loddenkötter, Rita Hüser, Thomas und Denise Kaltegärtner erhielten vom Souveränen Malteser Ritterorden die „Order of Malta Refugee Aid medal“ (Flüchtlingshilfe Medaille).

Die Medaille wurde als Dank und Anerkennung gestiftet.

Malteser beim DFB Pokalfinale

Am Samstag 27.Mai fand auf dem Friedensplatz und Hanseplatz in der Dortmunder Innenstadt ein Public- Viewing anlässlich des Pokalfinales „Borussia Dormund“ gegen die „Eintracht Frankfurt“ statt. Die Veranstaltung war gekennzeichnet durch ein größeres Personenaufkommen. Eine besonders hohe Personendichte war während der Liveübertragung auf Leinwänden zu erwarten. Diesbezüglich hat der Malteser Hilfsdienst Dortmund auch die Malteser aus Telgte um Unterstützung der örtlichen Rettungskräfte gebeten. Hanjo Hüser und Thomas Kaltegärtner unterstützten die Dortmunder Malteser beim Sanitätswachdienst während des Pokalfinales.



Fahrerschulung nach Vorschrift

Bei Wind und Wetter, ob Regen oder Schnee: Für alle Lagen müssen die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen gerüstet und geschult sein. Deshalb stand am Samstag (28.Januar) eine Fahrerschulung auf dem Dienstplan der Malteser aus Telgte. Begonnen hat die Schulung mit einem theoretischen Teil. Tina Raupach, Dozentin der DGS Münster, unterrichtete die Teilnehmer/ innen und wies sie zunächst in den ordnungsgemäßen Fahrzeugcheck, die Abfahrtskontrolle, neue Fahrzeugtechniken der Gefahren (ABS und ESP) und fahrphysikalische Grundlagen ein. Weiter sprach sie die Sicherung von Fahrgästen an. Im praktischen Teil übten die Teilnehmer/innen die Einschätzung von Fahrzeugbreite, Fahrzeughöhe, das Slalomfahren vorwärts/ rückwärts, S-Kurven vorwärts und rückwärts, sowie seitlich einparken und im rechten Winkel, wie auch wenden auf kleinem Raum.



3950 Stunden Dienst am Nächsten

Bei den Maltesern sind zur Zeit **35** aktive Mitglieder tätig, davon **6** Helfer/innen in der Sanitäts- und **10** Helfer und Helferinnen in der Betreuungskomponente. **1150** Fördermitglieder unterstützen die Arbeit der Malteser.

3950 ehrenamtliche Dienststunden leisten die Helfer/innen der Malteser in Telgte bei Sanitäts- und Betreuungsdiensten sowie bei den Hilfsgütertransporten nach Schlesien.

In zahlreichen Aus- und Fortbildungen wurden die Helfer /innen der Malteser aus Telgte geschult.

12 Teilnehmer nahmen an einer Funkausbildung in Telgte teil. **13** Helfer/innen absolvierten die Fahrerschulung nach Vorschrift.

Im Jahr **2017** konnten durch unsere Ausbilderinnen **510** Personen im Bereich der „Erste Hilfe“ ausgebildet werden.

28 Ausbilder- und Ausbilderinnen nahmen an der Ausbilderfortbildung in Telgte teil. **30** Teilnehmer- und Teilnehmerinnen nahmen an einer Präventionsschulung teil



Ehrenamt wächst

Das ehrenamtliche Engagement bei den Telgter Maltesern ist im vergangenen Jahr gewachsen. Sowohl die Zahl der Aktiven wie auch die geleisteten Stunden haben deutlich zugenommen: Insgesamt leisteten 35 Frauen und Männer 3950 Stunden. Jeder Ehrenamtliche leistete durchschnittlich 113 Stunden. „Die Dienstleistungen der Malteser werden in unserer Gesellschaft gebraucht. Und die ehrenamtlichen Helfer – und Helferinnen finden bei den Maltesern attraktive Rahmenbedingungen, sonst könnten wir nicht wachsen“, so Rita Hüser, Geschäftsführerin der Telgter Malteser, über diese Entwicklung. Besonders aktiv sind Ehrenamtliche bei den Maltesern in Sanitäts- und Betreuungsdiensten, im Katastrophenschutz, in den sozialen Diensten wie z.B im Besuchs- und Begleitungsdiens mit Hund, in der Malteser Jugend sowie bei unseren Hilfsgütertransporten und der Ersten Hilfe Ausbildung.

„Quer durch alle Altersgruppen wollen Menschen mitmachen, wenn es um Hilfe für Bedürftige geht. „Das ist ein gutes Signal“, so Hüser.

Mit den Maltesern zur Mutter Gottes nach Telgte

„Gottes Wort leben,“ so lautete in diesem Jahr das Wallfahrtsthema im Bistum Münster. Zu einer Wallfahrt der besonderen Art zur Mutter Gottes nach Telgte luden die Malteser aus dem Kreis Warendorf ein. Diejenigen, die aufgrund von Krankheit, einer Behinderung oder auch aus Altersgründen keine Möglichkeit hatten, sich selbst auf dem Weg zu machen, konnten am 18. Juni die Hilfe der Malteser in Anspruch nehmen.

An diesem Tag wurde ein Pontifikalamt mit Krankensegnung mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn gefeiert. Neben der Organisation übernahmen die Malteser bei dieser Wallfahrt die Betreuung der Teilnehmer. Nach dem Gottesdienst luden die Malteser die rund 120 Teilnehmer zum gemeinsamen Kaffeetrinken in das Bürgerhaus ein.



Grenzenlose Erfolgsgeschichte 35 Jahre und 170 Hilfstransporte nach Schlesien

Vor über 35 Jahren startete der erste Lastwagen des Malteser Hilfsdienstes mit Hilfsgütern von Telgte nach Schlesien in Polen. Es war der Beginn einer beispielhaften, seit damals währenden Spendenaktion mit Unterstützung aus der Telgter Bevölkerung. Engagement, Leidenschaft und der absolute soziale Willen treiben den damals 35-jährigen Malteser Heinz Loddenkötter mit einem fünfköpfigen Team an, zu helfen und den Hilfsbedürftigen in Schlesien dringend benötigte Hilfsmittel zukommen zu lassen. Es war der 22. Januar 1982, als Peter Nolte und Wolfgang Klever den ersten Hilfsgütertransport des Malteser Hilfsdienstes nach Ober- und Niederschlesien durchführten. Heinz Loddenkötter berichtet: „Damals mussten wir noch die DDR- Grenze in Helmstedt sowie die polnische Grenze in Forst passieren.“ „Eine Fahrt dauerte in den ersten Jahren mehr als 28 Stunden. Bedingt durch die schleppende Abfertigung.“ Erstes Ziel war das Krankenhaus in Heydebreck. Im Gepäck befanden sich Lebensmittel für die Kranken. Kurz nach der Rückkehr starteten die Malteser bereits die nächste Sammlung für den zweiten Transport nach Schlesien, der dann Ostern 1982, also nur drei Monate später gen Osten rollte. Dieses Mal fuhren die Telgter im Konvoi mit insgesamt sieben Lastzügen und 14 Fahrern. Bis heute ist es der größte Transport der Malteser geblieben. Lebensmittel und viele Sachspenden- unter anderem 500 Paar nagelneue Schuhe aus Drensteinfurt fanden so über die Grenzspur, nach stundenlangem Warten an der DDR- Grenze ihre Ziele. Es war eine Gedultsprobe: „Häufig mussten wir unsere Fracht komplett abladen und den Zöllnern einzeln präsentieren;“ erinnert sich Loddenkötter. Seit der Grenzöffnung zur DDR 1989 und dem Beitritt Polen's zur EU im Jahre 2004 entfallen die Grenzkontrollen. Seitdem erreichen die Malteser ihr Ziel mit dem LKW ca. 15, mit dem PKW in neun Stunden. 700.000 Kilometer haben die Malteser in der Zeit zurückgelegt und dabei 47 Einrichtungen versorgt. Loddenkötter hat in all den Jahren mitgerechnet: „Die Hilfsgüter hatten einen Wert von etwa 2,7 Millionen Euro!“ Fahrten nach Ober- und Niederschlesien waren dabei aber nicht nur anstrengend, sie bedeuteten auch immer wieder neue Erlebnisse, Begegnungen und Freundschaften. Sehr erfreut stellt Loddenkötter fest, dass die Malteser immer unter dem Schutz der Mutter Gottes gefahren seien: „Wir hatten keinen Unfall, keine Krankheiten oder ähnliches während dieser Zeit, lediglich einmal zwei geplatzte Autoreifen. Dieser Vorfall blieb jedoch ohne Folgen,“ zieht der Malteser Bilanz. So schnell werden die Hilfsgüterleistungen wohl auch nicht abreißen: „Die Hilfe der Malteser ist heute und in den nächsten Jahren in Schlesien weiter erwünscht, weil immer mehr Bürger dort durch das soziale Netz fallen. Sie benötigen Hilfe zum Lebensunterhalt und besonders für die Kranken- und Altenpflege.“ Für die Zukunft hat Loddenkötter einen Wunsch: Dass der MHD weiter wie bisher von der Telgter Bevölkerung mit Kleidung und Hilfsgütern versorgt wird. Und auch die Malteser selber brauchen Hilfe: „Wir benötigen einen neuen Lastzug von 7,49 Tonnen. Der aktuelle LKW ist ein 12 Tonner, den wir vor 30 Jahren von der Bundeswehr geschenkt bekommen haben“ erzählt Loddenkötter. „Hohe Dieselkosten sowie die Instandhaltung des LKW's, der inzwischen in die Jahre gekommen ist, reißen immer wieder ein großes Loch in unsere Kasse. Zudem haben die vergangenen drei Jahrzehnte an dem Fahrzeug Spuren hinterlassen.“

Hilfe, die ankommt!



Material für die Altenpflege



Nähmaschinen für eine Schule in Glatz



Eine Orgel für die Kapelle

Angesichts des kommenden Winters in Schlesien und der Not vieler Menschen vor allem in Ober- und Niederschlesien haben die Malteser aus Telgte einen weiteren Transport im Oktober mit Materialien für die Altenpflege, Rollstühle, Pampers, Schulmaterialien und 50 Karton's Bekleidung nach Schlesien gebracht. Ein Lastwagen und ein Klein-Transporter machten sich auf dem Weg. „Die Fahrt verlief reibungslos und ohne besondere Vorkommnisse“, berichtete der Malteser Chef, Heinz Loddenkötter. Der Transport führte zunächst zu Horst Ulbrich, Vorsitzender der sozial- kulturellen Gesellschaft in Glatz. Ulbrich und seine Frau Renate übernehmen in Glatz die Verteilung der mitgebrachten

Hilfsmittel für die Altenpflege an die jeweiligen Personen, die sich aufgrund der zu niedrigen Rente einen Rollstuhl oder ein Pflegebett nicht leisten können. Ulbrich erzählte den Maltesern, dass die Menschen einen Kredit aufnehmen müssen, um im Winter die Kohle bezahlen zu können. Auf große Dankbarkeit stießen die Malteser überall, wie z.B bei Felicitas Wojton, die sich über eine große Lupe mit Licht freuen konnte, mit der sie nun wieder lesen kann. Ebenso freute sich Pfarrer Jan Ordowski: Für eine kleine Kapelle in der Pfarrgemeinde Eckersdorf hatten die Malteser eine Orgel an Bord. In der Schule in Glatz für behinderte und psychisch kranke Kinder wurde den Maltesern der neue Direktor Adam Kwas vorgestellt. Er dankte den Maltesern für die Hilfe, die sie leisten. An der Schule konnte Papier, Stifte, Einmalhandschuhe sowie zwei Nähmaschinen abgegeben werden. Kwas erzählte von dem neuen Schulsystem in Polen. Mit sechs Jahren werden die Kinder eingeschult und gehen acht Jahre lang in die Grundschule. Nach dem Abschluss der Grundschule besuchen die Kinder das Gymnasium. Nach drei Jahren Gymnasium müssen sie sich entscheiden, welchen weiteren Bildungsweg sie gehen möchten. In Polen gleicht das Gymnasium der Sekundarstufe 1 in Deutschland. Alle Kinder gehen bis zum 18. Lebensjahr in die weiterführende Mittel- und Hochschule. Weiter ging die Fahrt zur Lehrerin in Niedersteine, zum Altenheim Glatz Scheibe und zur Caritas nach Oppeln, wo die Malteser weiteres Material für die Altenpflege und auch Bekleidung abgeben konnten. „Uns ist die persönliche Verteilung der Sachspenden wichtig. So können wir sehen, wohin die Hilfsgüter gehen und uns für den nächsten Transport einen Überblick verschaffen. Auf diesem Wege kommen auch gezielte Sachspenden wie eine Orgel und Schulmaterialien direkt an,“ so Loddenkötter.



Hygiene steht an erster Stelle

Um den grundlegenden, allgemeinen und spezifischen Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln gerecht zu werden, stattete der Malteser Hilfsdienst Telgte seine Helfer- und Helferinnen in der Betreuungsgruppe mit neuen Latzschürzen aus. Die Malteser aus Telgte wollen damit eine einwandfreie hygienische Ausgabe von Lebensmitteln sicherstellen und die Hygienevorschriften erfüllen. Eine jährliche Pflichtschulung ist eine Grundveranstaltung für alle Helfer- und Helferinnen, in denen sie die Gefahren von Missachtung hygienischer Maßnahmen erlernen, und dadurch die Gefahr der Übertragung von z.B Salmonellen verhindern

Ihre Ansprechpartner in Telgte

Wir sind für Sie da!

Fragen Sie nach unseren Angeboten
in Ihrer Umgebung

Malteser Hilfsdienst e.V

Hans- Geiger- Str. 16
48291 Telgte
Telefon: 02504 1534
Fax: 02504 1534
E-Mail: Kontakt@malteser-telgte.de

Stadtbeauftragter

Heinz Loddenkötter
Händelstr. 3
48291 Telgte
Telefon 02504 5553
Fax: 02504 9338261
E-Mail Stadtbeauftragter@malteser-telgte.de

Geschäftsführung

Rita Hüser
Wiewelhook 11a
48291 Telgte
Telefon: 02504 922991
Fax: 02504 922989
E-Mail Geschaefsfuehrung@malteser-telgte.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Durch eine persönliche aktive Mitgliedschaft
Oder
Durch Ihre finanzielle Unterstützung

Spendenkonto

Volksbank Münster e.G
IBAN: DE73 4016 0050 3509 5556 00
BIC: GENODE1MSC

Impresseum: Der Jahresbericht der Malteser aus Telgte erscheint in einer Auflage von 1200 Exemplare

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V. Telgte
Stadtgeschäftsstelle Telgte, Hans- Geiger-Str. 16
Telefon: 02504 1534

Redaktion: Heinz Loddenkötter, Rita Hüser
Presse& Öffentlichkeitsarbeit

Layout und Gestaltung: Rita Hüser

Fotos: Archiv Malteser Telgte

Druck: Kuper Druck & Folie Alfhausen

**„Ich laufe immer noch auf Hochtouren.
Hier komme ich zum Einsatz.“**



Mit Vollgas unterwegs!

Mit Vollgas unterwegs? Dann kommen Sie zu uns!
Zur Verstärkung unserer Ortsgliederung in Telgte
suchen wir einen ehrenamtlichen

Fahrzeugwart (m/w)

Als KFZ Mechaniker- gerne auch vergleichbare Ausbildung.

Möchten Sie Ihr Können und Wissen auch in Zukunft
einbringen und sich gleichzeitig ehrenamtlich engagieren?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unser Team stundenweise bei allen anfallenden Aufgaben rund um unsere Fahrzeuge zu unterstützen und sich aktiv einzubringen. Zu Ihren Aufgaben gehören u.a. das Fuhrparkmanagement, die Pflege der Fahrzeuge und Erhaltung der Einsatzfähigkeit.

Was Sie mitbringen:

Technisches Verständnis
Freude und Umgang mit Fahrzeugen so wie unseren LKW's

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf unter:
Kontakt@malteser-telgte.de

